

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Breitenberg

**Gremium
Gemeindevertretung**

Tag	Beginn	Ende
09.07.2014	19.30 Uhr	22.00 Uhr

**Ort
Gaststätte „Bredenbarger Kroog“, Kirchenstraße 26
in 25597 Breitenberg**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Wendland
Vorsitzender

gez. Wichmann
Protokollführerin

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
der **Gemeindevertretung**
der **Gemeinde Breitenberg**

am 09.07.2014

	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
Gemeindevertreter:		
Scherf, Alexander (Zukunft Bberg)	X	
Petersen, Ulrike (Zukunft Bberg) -	X	
Schnor, Thomas (Zukunft Bberg)	X	
Schmidt, Uwe (Zukunft Bberg)	X	
Wendt, Gerd (BWG)		X
Hölck, Jörg (BWG)	X	
Frau, Claudia (BWG)	X	
Heermeyer, Sandra (KWV)	X	
Wendland, Detlef (KWV)	X	
Ferner anwesend:		
Frau Wichmann als Protokollführerin		

17. Juni 2014

E i n l a d u n g

Zu der am **Mittwoch, dem 9. Juli 2014** um **19.30 Uhr** in der **Gaststätte „Bredenbarger Kroog“**, **Kirchenstraße 26 in Breitenberg**, stattfindenden **öffentlichen** Sitzung der **Gemeindevertretung Breitenberg** wird hiermit eingeladen.

T a g e s o r d n u n g

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
3. Einwohnerfragestunde – Teil 1 –
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2013
6. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 95 d GO
7. Übertragung von Aufgaben des Feuerlöschwesens einschl. des Teilbereiches Jugendfeuerwehr auf das Amt Breitenburg
8. Ausbau Geh- und Radweg „Neuer Weg“
9. Erstattung von Stromkosten für die Abwasserpumpstationen
10. Mehrkosten Kanalkataster
11. Zuwendungen für die Versorgung der Außenbezirke mit Glasfaserkabel
12. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014
13. Einwohnerfragestunde – Teil 2 -
14. Mitteilungen und Anfragen

gez. Wendland
- Bürgermeister -

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Es liegen keine Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne des § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vor.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Es wird der Antrag gemäß § 4 Abs. 5 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung der Gemeinde Breitenberg vom 09.12.1991 gestellt, den

Pkt. 7: Übertragung von Aufgaben des Feuerlöschwesens einschl. des Teilbereiches Jugendfeuerwehr auf das Amt Breitenburg

von der Tagesordnung abzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Weiter wird der Antrag gemäß § 4 Abs. 6 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung der Gemeinde Breitenberg vom 09.12.1991 gestellt, den

Pkt. 11: Zuwendungen für die Versorgung der Außenbezirke mit Glasfaserkabel

als neuen **Tagesordnungspunkt 7**

zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Die weiteren Punkte rücken entsprechend.
Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2: Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es gibt keine Einwendungen.

Zu Pkt. 3: Einwohnerfragestunde – Teil 1 –

- Herr Meyer bemängelt, dass die Bürgersteige im Dorf sehr oft zugewachsen sind, Hecken wachsen zu weit in den Gehweg usw. Er ist auf die gesamte Breite des Gehweges angewiesen und bittet darum, dieses Thema bei der nächsten Ortsbegehung zu berücksichtigen.
Die Problematik ist bekannt, aber es besteht Einigkeit, dass dieses Thema bei der nächsten Ortsbegehung wieder aufgegriffen wird.
Bauausschussvorsitzender Herr Schmidt wird gebeten, nach den Sommerferien einen Termin für die Ortsbegehung festzulegen.
- Bürgermeister Wendland berichtet, dass die Arbeiten für die Versorgung des Gemeindegebietes mit Glasfaserkabel in der Zeit von August bis Ende Oktober 2014 durchgeführt werden sollen. Eine Firma aus Schwerin hat den Zuschlag erhalten, die notwendigen Arbeiten in der Gemeinde Breitenberg auszuführen. Ende Juni sollten Begehungen der betroffenen Haushalte bezüglich der einzelnen Ausführungen stattfinden. Dies ist noch nicht erfolgt.

Zu Pkt. 4: Mitteilungen des Bürgermeisters

- Bürgermeister Wendland berichtet vom Mikrozensus 2014. Der Mikrozensus ist eine amtliche Repräsentativbefragung, mit der Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur, Arbeits- und Einkommenssituation, Aus- und Weiterbildung sowie zu weiteren Themen erhoben werden. Die für die Befragung ausgewählten Haushalte werden vom Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein angeschrieben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein unter der Internetadresse: www.statistik-nord.de/erhebungen/mikrozensus/ zu finden.
- Bürgermeister Wendland berichtet, dass der Antrag auf Fehlbetragszuweisung für das Haushaltsjahr 2012 vom Kreis Steinburg abgelehnt wurde, unter anderem auch, da die Gemeinde Breitenberg noch über liquide Mittel verfügt.

Zu Pkt. 5: Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2013

Bürgermeister Wendland berichtet über die Überprüfung des Jahresabschlusses 2013 im Finanzausschuss vom 11.06.2014. Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Die Gemeindevertretung beschließt den Jahresabschluss 2013 vorbehaltlos. Der Jahresfehlbetrag ist in das Jahr 2014 vorzutragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu Pkt. 6: Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 95 d GO

Die Sitzungsvorlagen Drucks.-Nr. 8/2014 und 9/2014 liegen allen Gemeindevertretern vor.

Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

1. Die in der Drucks.-Nr. 8/2014 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen (Ifd. Nr. 21, 23 bis 26 und 28 bis 34) werden gemäß § 95 d GO zur Kenntnis genommen. Die Eilentscheidungen zu den Ifd. Nr. 22 und 27 werden genehmigt.
2. Die in der Drucks.-Nr. 9/2014 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen (Ifd. Nr. 1 bis 5) werden gemäß § 95 d GO zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Die Herren Hölck und Schmidt verlassen aus Befangenheitsgründen den Sitzungssaal.

Zu Pkt. 7: Zuwendungen für die Versorgung der Außenbezirke mit Glasfaserkabel

Bürgermeister Wendland erläutert für die Zuhörer den Sachverhalt. Die Stadtwerke Neumünster und der Zweckverband Breitband haben – unter wirtschaftlichen Bedingungen – die Trassenführung für die Verlegung der Glasfaserkabel festgelegt. Breitenberg wird von der Kreuzung Breitenberg/Moordiek von der L 115 über den „Neuen Weg“ erschlossen. Durch die Trassenführung ergeben sich auch in Breitenberg Gebiete, die nicht versorgungsfähig sind, die so genannten Außengebiete. Hiervon ist der nördliche Teil der Hauptstraße / L 115

in Richtung Kellinghusen (3 Anschlüsse) und der Schinkelweg ab Paradies bis Ortsende (9 Anschlüsse) betroffen.

Die Stadtwerke Neumünster haben für die Versorgung dieser Gebiete zwei Angebote in Gesamthöhe von 87.227,00 € abgegeben. Die Angebote haben eine - mündlich verlängerte - Bindefrist bis zum 10. Juli 2014.

Der Finanzausschuss hat am 11.06.2014 mehrheitlich die Auffassung vertreten, die Angebote zu beauftragen und die notwendigen Mittel durch Kreditaufnahme bereitzustellen. Voraussetzung ist eine Kostenbeteiligung pro Anschluss in Höhe von 1.500,00 € durch die Grundstückseigentümer. Die betroffenen Grundstückseigentümer waren damit einverstanden.

Die Kämmerei des Amtes Breitenburg hat daraufhin die Kommunalaufsicht des Kreises Steinburg vorab um Prüfung der Genehmigungsfähigkeit des Darlehens gemäß Krediterlass gebeten, da der Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Breitenburg genehmigungspflichtig wäre. Die dortige Prüfung ergab, dass gemäß Krediterlass eine Kreditaufnahme zur Finanzierung eines Glasfaseranschlusses in den Außengebieten nicht genehmigungsfähig wäre.

Es schließt sich eine kontroverse Diskussion an.

Frau Petersen spricht an, dass diese Entscheidung nicht mit der Aussage der Landesregierung konform ist, dass die ländlichen Räume gefördert werden sollen und die Anbindung der Außenbereiche erfolgen soll.

Weiter bemängelt sie, dass die Amtsverwaltung die Entscheidung der Kommunalaufsicht erst sehr spät der Gemeinde mitgeteilt hat.

Bürgermeister Wendland berichtet über ein Gespräch mit dem Verbandsvorsteher des Zweckverbandes, Herrn Ratjen, über die Versorgung der Außenbezirke mit Glasfaserkabel. Laut Stadtwerke Neumünster sind Außenbezirke unwirtschaftlich. Außerdem wurde immer gesagt, dass die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass nur maximal 95 % der Gebiete versorgt werden können, eben auch, weil die meisten Gemeinden sich die Versorgung der Außenbereiche nicht leisten können.

Es wird die Möglichkeit angesprochen, die Maßnahme ohne Kreditaufnahme durchzuführen. Bürgermeister Wendland erläutert, dass durch die im Haushaltsjahr 2014 geplanten Maßnahmen die Gemeinde (ohne die Versorgung der Außenbezirke mit Glasfaserkabel) der Gemeinde Breitenberg am Ende des Jahres voraussichtlich nur noch liquide Mittel in Höhe von ca. 4.800,00 € verbleiben werden.

Bürgermeister Wendland und Frau Wichmann erläutern, dass die Gemeinde die Maßnahme auch über Kassenkredite finanzieren könnte. Das ist wie ein Dispokredit anzusehen und die Gemeinde würde mit ihrem Geldbestand mit ca. 70.000,00 € ins Minus gehen und müsste hierfür die entsprechenden Dispokreditzinsen bezahlen.

Die Gemeindevertreter sind sich einig, dass diese Möglichkeit nicht in Betracht kommt.

Nach weiterer Diskussion wird folgender **Beschluss** gefasst:

1. Grundsätzlich verfolgt die Gemeindevertretung weiterhin das Ziel, die Außengebiete mit Glasfaserkabel zu versorgen.
2. Die beiden Angebote der Stadtwerke Neumünster zur Versorgung der Außengebiete mit Glasfaseranschluss in Höhe von 87.227,00 € sind aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht zu beauftragen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Stadtwerke Neumünster am 10. Juli 2014 entsprechend zu informieren.
3. Die Amtsverwaltung wird gebeten, die Vorab-Entscheidung der Kommunalaufsicht des Kreises Steinburg rechtlich von einem unabhängigen Rechtsanwalt prüfen zu lassen, der auf Verwaltungsrecht spezialisiert ist.
4. Einer entsprechenden außerplanmäßigen Ausgabe für die Kosten des Rechtsanwaltes wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Herr Schmidt und Herr Hölck nehmen ab 21.18 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Zu Pkt. 8: Ausbau Geh- und Radweg „Neuer Weg“

Bürgermeister Wendland erläutert die Beratungen im Bauausschuss vom 14.05.2014 und im Finanzausschuss vom 11.06.2014.

Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Die Unterhaltungsmaßnahme „Ausbau Geh- und Radweg Neuer Weg“ soll auf der Grundlage der Kostenschätzung des Bauamtes vom 26.05.2014 umgesetzt werden.

Die entsprechenden Haushaltsmittel in Höhe von 55.000,00 € werden im 1. Nachtragshaushalt 2014 veranschlagt.

Die Verwaltung wird gebeten, eine entsprechende Ausschreibung durchzuführen.

Weiter wird der Bürgermeister ermächtigt, die entsprechenden Aufträge zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu Pkt. 9: Erstattung von Stromkosten für die Abwasserpumpstationen

Die Sitzungsvorlage Drucks.-Nr. 7/2014 wird von Bürgermeister Wendland erläutert.

Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Abrechnung der Stromkosten der Pumpstationen anhand der aktuellen Abrechnung des Stromversorgers durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu Pkt. 10: Mehrkosten Kanalkataster

Bürgermeister Wendland erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage Drucks.-Nr. 10/2014. Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der bestehende Auftrag der Ingenieurgemeinschaft Steinburg ist um die Ergänzung des Kanalkatasters um die Anschlussleitungen, die Ergänzung der Vermögensbewertung um die Anschlussleitungen sowie um die Ergänzung des Sanierungskonzeptes um die Anschlussleitungen zu erweitern. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Auftragsweiterung zu beauftragen.

Einer zwischenzeitlich erforderlichen außerplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu Pkt. 11: Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

Es liegt allen Gemeindevertretern der Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung und des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2014 vor. Bürgermeister Wendland erläutert die einzelnen Positionen. In dem Entwurf waren die Haushaltsansätze für die Versorgung der Außenbezirke mit Glasfaserkabel enthalten.

Da die Gemeindevertretung zu Tagesordnungspunkt 7: „Zuwendungen für die Versorgung der Außenbezirke mit Glasfaserkabel“ keine Haushaltsmittel bereitgestellt hat, müssen diese Haushaltsmittel aus dem Entwurf heraus genommen werden.

Hierzu liegen allen Gemeindevertretern die verteilte Veränderungsliste und die geänderte 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Breitenberg für das Haushaltsjahr 2014 vor, in dem die Haushaltsansätze für die Versorgung der Außenbezirke mit Glasfaserkabel wieder heraus genommen wurden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die anliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Breitenberg für das Haushaltsjahr 2014.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Herr Schmidt bittet darum, dass ihm der geänderte 1. Nachtragshaushaltsplan elektronisch übermittelt wird. Die anderen Gemeindevertreter verzichten hierauf.

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Breitenberg für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 95b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 09.07.2014 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	Und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher EUR	nunmehr festgesetzt auf EUR
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	0	0	415.200	415.200
Gesamtbetrag der Aufwendungen	69.100	0	485.400	554.500
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-69.100	0	-70.200	-139.300
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	405.500	405.500
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.100	0	410.900	480.000
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	700	0	1.500	2.200
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	0	0	44.700	44.700

Ort, Datum,

Bürgermeister

Zu Pkt. 12: Einwohnerfragestunde – Teil 2 –

Eine Einwohnerin möchte wissen, was mit dem Verkaufserlös des Schulgebäudes samt Wohnbereich passiert ist bzw. passieren wird.

Bürgermeister Wendland erläutert, dass der Verkaufserlös zurzeit noch auf dem Konto des Schulverbandes ist. Nach Abwicklung des Schulverbandes wird ein Folgeverband (z.B. Sportzweckverband) gegründet, der die Verbindlichkeiten des Schulverbandes übernehmen wird.

Der Schulverband musste jedoch bereits einige Investitionen tätigen, z.B. eigene Anschlüsse für die Sporthalle usw., damit der Sportbetrieb reibungslos weiter laufen kann.

Der Rest des Verkaufserlöses dient dann dem zukünftigen Zweckverband als Startkapital, um den Sportbetrieb zu erhalten.

Zu Pkt. 13: Mitteilungen und Anfragen

- Frau Petersen berichtet über die Arbeit der Bürgerinitiative zur Verhinderung gesundheitsgefährdeter Abfallbeseitigung (BIAB e.V). Sie regt an, als Gemeinde der BIAB beizutreten. Bürgermeister Wendland bittet die Gemeindevertreter, sich hierüber Gedanken zu machen.
- Ersatzanpflanzung Parkplatz an der Kirche
Für die abgängigen Kastanien sollen Winterlinden als Ersatz gepflanzt werden. Firma Fielmann hat sich bereit erklärt, die Bäume hierfür zu spenden. Frau Petersen hinterfragt die Vorgehensweise, da sie mit dem Erstellen des Pflanzlageplans beauftragt wurde, der dann bei der Firma Fielmann eingereicht werden muss. Bürgermeister Wendland berichtet, wie die Kirche vorgegangen ist.
- Straßenbeleuchtung Schinkelweg / Höhe Hofberg
Herr Schmidt möchte wissen, wieviel die jetzigen LED-Leuchtmittel gekostet haben. Bürgermeister Wendland berichtet, dass zwei LED-Leuchtmittel 71,94 € netto gekostet haben. Er berichtet über den sogenannten „Feldversuch“ (anstatt Leuchtkopfaustausch nur Leuchtmitteltausch) mit der Straßenlaterne Schinkelweg / Höhe Hofberg.
- Buswartehäuschen Kirchenstraße
Frau Frau möchte wissen, ob die Fenster noch mit Plexiglas o.ä. versehen werden, da durch die Fenster der Regen hinein kommt. Herr Hölck erläutert, dass der Dachüberstand vergrößert werden soll. Dann muss abgewartet werden, ob sich das Problem mit den offenen Fenstern eventuell dadurch erledigt.
Bürgermeister Wendland berichtet, dass das Angebot der Firma Suckfüll für die Beleuchtung des Buswartehäuschens noch nicht da ist.